



GEMEINDEBRIEF

BRESELENZ . HITZACKER . NEU DARCHAU . ZERNIEN



Das Grab ist leer.

**Unsere
Konfirmand:innen**

Seite 4-7

Pilgern

Seite 9

**Auferstehung
Glaubensinfo**

Seite 23



Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Seite 3
Unsere Konfirmand:innen	Seite 4-7
Zeitansage	
Was würde fehlen, wenn es Kirche nicht gäbe	Seite 8
Unsere Gesamtkirchengemeinde	
Pilgern	Seite 9
Kirchenvorstandswahl	Seite 10
Gemeinsam unterwegs	Seite 11
Die Petrikerche in Neu Darchau	Seite 12
Gottesdienste	Seite 13-15
Veranstaltungen & regelmäßige Termine	Seite 16/17
Aus den Gemeinden Breselenz und Zernien	
Unser Beitrag gegen Putins Krieg	Seite 18
Aktiv in der Kirchengemeinde	Seite 18
Frühjahrsputz in den Kirchen	Seite 19
Maitour des Posauenchors Zernien	Seite 19
Aus der Gemeinde Hitzacker	
Finanzierung gesichert – wie geht es nun weiter? ...	Seite 20/21
ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt	Seite 21
Klimafasten	Seite 22
Glaubensinfo	
Auferstehung	Seite 23
Aus dem Kirchenkreis	
Individuelle Hilfe	Seite 24
Bibelpatin oder Bibelpate werden	Seite 24
Unsere Landeskirche	
Die Kirchensteuer	Seite 25
Aus den Kirchenbüchern	Seite 26
Kontakte	Seite 27

Kein billiger Trost

Keine Rose ohne Dornen

„*Seht euch diesen König an!*“ - Nach dem Verhör durch Pilatus setzen die Soldaten Jesus eine Dornenkrone auf den Kopf und verspotten ihn. Die Krone, ein Symbol der Macht, wird ins Gegenteil verkehrt und zum Zeichen der Ohnmacht. Der Weg dieses Königs ist dornig und voller Schmerz...

Karfreitagserfahrung

Gaza und Israel, Ukraine, Sudan... unschuldig Leiden und Sterben soweit das Auge reicht. Überall ist „Karfreitag“. Kann man Leiden und Tod mit einer vorschnellen Osterbotschaft von Auferstehung „wieder gut machen“? Oder schön reden?

Karfreitag muss man erstmal aushalten. Hingucken, wenn Menschen leiden - und aushalten. Nicht weggucken, sondern aushalten. Dem Schrecken ins Gesicht sehen und den Schmerz und die Ohnmacht aushalten. Der Untröstlichkeit Raum geben.

Na, lesen Sie noch? Oder haben Sie schon weitergeblättert auf der Suche nach Erbaulicherem. Nein? Das ist gut, dass wenigstens ein paar mitgehen auf dem schmerzvollen Weg durch den Tod ins Licht. Denn darum geht es ja in der Karwoche.

„Dein Wille geschehe.“

„*Mein Vater, wenn es nicht anders sein kann und ich diesen Kelch trinken muss, dann geschehe dein Wille!*“ betet Jesus in Gethsemane. Die Jünger Jesu waren eingeschlafen im Garten Gethsemane. Sie haben das nicht ausgehalten. Jesus ringt allein im Gebet mit seinem Vater. Er

blickt nicht einem „lieben“ Gott in die Augen. Es ist ein dunkler, verborgener Gott, mit dem er dort im Garten ringt, ein dorniger Gott. Und er geht widerstandslos mit und lässt sich ans Kreuz nageln.

Wüstentage

Der Karfreitag und Karsamstag sind Wüstentage. Die Wüste ist der Ort, an dem ich mich nicht mehr auskenne, wo ich den Überblick und die Kontrolle verliere an etwas, das größer ist als ich. Die Zeit steht still. Nur radikales Hier und Jetzt. Bangen und Hoffen. Radikales Ausgeliefertsein zwischen Tod und Leben. Ein Raum mit Zweifeln und Fragen, die uns herausfordern, in Antworten erst hineinzuleben. Ich kann und muss das Warum nicht verstehen. Ich muss es aushalten – so schrecklich, schmerzhaft, unendlich traurig es ist. Und zulassen, dass etwas wächst: Mitgefühl, Solidarität, Liebe vielleicht und eine Hoffnung über den Tod hinaus.

Keine Rose ohne Dornen

Die Auferstehung „am dritten Tage“ lässt die Wunden nicht verschwinden, sondern bringt sie zum Leuchten. Nicht erst, wenn alles perfekt ist, beginnt diese Auferstehung. Sie geschieht durch Schmerz und Tod hindurch.

Das wünsche ich Ihnen, die Sie sich nicht wegdücken. Nicht die schrecklichen Nachrichten aus aller Welt abschalten. Nicht sagen „Wird schon wieder“. Sondern sich berühren lassen vom Schmerz. Und den Duft der Rose erahnen, die in den Dornen blüht.

Ihr Jens Rohlfing

KONFIRMATION

Wir werden am **14. April 2024**
in **Riebrau** konfirmiert



Alle Dinge sind möglich
dem, der da glaubt.
Markusevangelium,

Leif Erik Adler	Gartenstraße 13	29499 Zernien
Theresa Schulz	Riebrau 1	29499 Zernien
Luna Sommerfeld	Am Fischteich 21	29499 Zernien

Erwerb dir Weisheit, denn
sie ist besser als Gold. Und
verschaffe dir Klugheit, denn
sie ist köstlicher als Silber.
Salomon

Wir werden am **21. April 2024**
in **Breselenz** konfirmiert:



Carolin Heins	Seerau 1	29456 Hitzacker
Talea Linde	Zieleitz 22	29479 Jameln
Lisa Marie Neumann	Dorfstraße 35	29499 Mützingen
Mia Pries	Knüttberge 31	29499 Zernien/Bellahn
Anna Scharnitzki	Zieleitz 64	29479 Jameln
Julius Tielker	Breeser Weg 25	29479 Jameln
Line Wuttke	Meisterstr. 38	29479 Jameln/Breselenz
Konrad Westphal	Breeser Weg 33	29479 Breselenz

Gott ist die Liebe; und
wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und
Gott in ihm!

*Der erste Brief des
Johannes, Kapitel 4, 16*

(Auf dem Foto fehlen Konrad, Anna und Mia)

2024

Unsere Konfirmand:innen

öglich
ot.

Kapitel 9,23

Laura Fuhrhop
Kirchring 7
29456 Wietetze

Antonia Höglund
Elbuferstraße 22
29499 Neu Darchau

Hannah Pöschel
Landesstraße 4
29456 Wietetze

*(Auf dem Bild fehlt
Laura Fuhrhop)*

**Wir werden am 7. April 2024
in Neu Darchau konfirmiert:**



Der Herr denkt an uns
und segnet uns.

Psalm 115, 12

**Wir werden am 28. April 2024
in Hitzacker konfirmiert:**



Maximilian Bauer
Schmarsauer Straße 51
29451 Dannenberg

Max Bätge
Dragahner Weg 18
29481 Karwitz

Thilo Beck
Kiefernring 52
29451 Dannenberg

Karl Busse
Alter Schulweg 2
29451 Groß Heide

Eleni Buzan
Am Sandkamp 18a
29456 Hitzacker

Tim-Luis Friese
Seerau 24
29456 Hitzacker

Alexander Klein
An der Bundesstraße 10
29481 Karwitz

Niklas Korbella
Sandkoppel 6
29481 Karwitz

Henry Krüger
Birkenweg 6
29456 Hitzacker

Jana Mieth
OT Seerau 7
29456 Hitzacker

Ayline Scheffel
Postweg 14
29456 Tießau

Marlon Schulze
Bredenbock 24
29473 Göhrde

(Auf dem Foto fehlen Annelie, Maximilian und Thilo)

Annelie Wiehler
Brauhoferstr. 2
29456 Hitzacker

So spricht der Herr:
„Es soll meine Freude sein,
ihnen Gutes zu tun.“

Jeremia 32, 41

Seid aber untereinander freundlich
und herzlich und vergebt einer
dem andern, wie auch Gott euch
vergeben hat in Christus.

Epheser 4,32

Konfifreizeit in Altenau (Harz)

BESONDERE GEMEINSCHAFT, ANDACHTEN-FLOW UND BIBEL-VERSTEHEN

Die Konfi-Freizeit war ein besonderes Erlebnis für viele von uns. Nach meiner Wahrnehmung setzte sich dies aus den folgenden drei Sachen zusammen:

Erstens war die Gemeinschaft etwas sehr Besonderes. Denn obwohl man mit komplett fremden Kindern für zehn Tage in den Harz fuhr, entstanden für diese Zeit Freundschaften und eigentlich hat man sich mit Jedem gut verstanden. Auch wenn ich danach nicht mehr viel Kontakt mit den anderen hatte, so war die Gemeinschaft während der Freizeit sehr eng und intensiv.

Zweitens war da der tägliche Ablauf, der sich durch die ganze Freizeit zog. Es gab so einen bestimmten Flow, der hauptsächlich durch die drei Andachten im Laufe des Tages bestimmt

wurde. Man hat wahnsinnig viel gelernt, hatte aber trotzdem viel Freizeit. Der ganze Tag hatte damit einen bestimmten Rhythmus, wodurch man sich wie in einer Art Trance befand.

Zuletzt kam das Lernen selber. Durch die Unterrichte hat man die Bibel besser verstehen gelernt und es gab sehr viel Zeit und Aufgaben, um herauszufinden, woran man eigentlich wirklich glaubt und diesen Glauben weiterzubilden. Außerdem lernten wir auch die wichtigsten Psalmen und Gebete kennen und sangen sehr viel.

Ich glaube, dass durch die Gemeinschaft und den Austausch, durch den täglichen Ablauf und durch das Auseinandersetzen mit der Bibel, viele von uns näher zum Glauben gefunden haben.

Annelie Wiehler

Denn ihr sollt in Freuden ausziehen
und im Frieden geleitet werden.

Jesaja 55,12



Unsere Konfirmand:innen



Seid fröhlich in
Hoffnung, geduldig in
Trübsal, beharrlich im
Gebet.

Römer 12, 12

Sei dabei!

KONFER-ZEIT!

Spaß haben, diskutieren, Freunde treffen ...

Mit Freunden zusammen sein und neue Leute kennenlernen, nachdenken über Gott und die Welt, Fragen loswerden, eine eigene Meinung finden, Geschichten und Gedanken der Bibel kennenlernen, auf Konfi CAMP fahren, Gottesdienste feiern und gestalten, sich besinnen und beten, Abendmahl erleben und dann 2026 die Konfirmation feiern. Herzstück der Konfirmandenzeit ist das SOMMERSEMINAR zusammen mit allen Konfis der GKG Nord unseres Kirchenkreises. Eingeladen sind alle, die jetzt nach dem Sommer in die 7. Klasse kommen.

Die Anmeldung findet digital statt!

Anmeldeformular unter:
nordperlen.wir-e.de

Weitere Infos (und evtl. Hilfe beim Anmelden) gibt es beim Info-Abend für Eltern & Konfis an folgenden Terminen:

**Am Di, 11.06.24 um 18:00 Uhr
in der Kirche in Hitzacker.**

**Am Do, 13.06.24 um 18:00 Uhr
in der Kirche in Breselenz.**

Bitte Stammbuch oder Geburtsurkunde mitbringen.

Eure Pastorin Anna Kempe

Was würde fehlen

Wenn es die Kirche nicht gäbe

Ganz klar: der feierliche Rahmen bei Trauungen, Taufen und Beerdigungen. Hingegen wären Moralapostel und Sexualsträtfäter im kirchlichen Gewand absolut verzichtbar. Ein abschließendes Fazit auf dieser Basis wäre gemessen an der Komplexität des Themas völlig unangemessen. Unstreitig sind einige kirchliche Strukturen verbesserungswürdig und manche Kirchenvertreter kritikwürdig.

Aber würde ohne die Institution Kirche tatsächlich nichts Wesentliches fehlen?

Wie wäre es ...

- ... ohne die vielfältigen diakonischen Einrichtungen,
- ... ohne Kirchenmusik von Johannespassion über Gospel bis Posaunenchor,
- ... ohne Kirchturm im Dorf und ohne einen Ort, wo man sich aufgehoben fühlt wie sonst nirgendwo,
- ... ohne Gottesdienste zum Innenhalten und Reflektieren,
- ... ohne Menschen, die beruflich und ehrenamtlich christliche Werte vertreten und sich dafür einsetzen?

Wer würde die wertvollen Schätze aus der Bibel weitergeben, ...

- ... würdig mit jedem Menschen, jedem Lebewesen und der Natur umzugehen,
- ... Hilfe zu leisten, wo es Not tut,
- ... den eigenen Vorteil nicht an die erste Stelle zu setzen,

- ... anzuerkennen, dass wir nicht alles in der Hand haben, nicht alles beherrschen können,
- ... nach Vergebung und Versöhnung zu suchen, anstatt Rache zu üben,
- ... erfahren, dass es gut tut, Gott zu loben, ihm zu danken und zu beten,
- ... den Satz „*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst*“ ernst zu nehmen und danach zu leben?

Diese christlichen Werte werden offenbar immer seltener zum Alltag gehörig in Familien vorgelebt. Umso wichtiger ist die Weitergabe im Kindergottesdienst, im Konfirmandenunterricht, auf kirchlichen Freizeiten, bei Andachten und im Seelsorgegespräch.

Solche Aufgaben, Dienste und Einrichtungen müssen koordiniert, verwaltet und finanziert werden. Gäbe es keine Institution, die allgemein anerkannt und respektiert wird, müsste sie geschaffen werden. Bietet es sich da nicht an, die Institution Kirche aufrecht zu erhalten und beständig daran zu arbeiten, dass sie besser wird?

Konstruktive Kritik ist gefragt, damit wünschenswerte Ziele verfolgt und vielleicht erreicht werden. Es kommt darauf an, dass wir uns auf den Weg machen. Und dabei nicht zuerst den Splitter im Auge unseres Nächsten erkennen, sondern den Balken in unserem eigenen.

Ihre Ute Weber

Vertraut den neuen Wegen

Pilgern in der Gesamtkirchengemeinde



Jetzt im Frühjahr starten wir mit unseren Pilgertouren von Kirche zu Kirche. Wer Lust und Zeit hat, kann jedes Mal mitgehen; oder ihr nehmt an einzelnen Tagesetappen teil.

Wir beginnen in der jeweiligen Start-Kirche um **10 Uhr immer samstags**. Diese Kirche lernen wir an dem Tag kennen. Die Tagesetappe endet vor der Tür der Ziel-Kirche. Nur am letzten Pilgertag nicht, da planen wir einen Abschlussgottesdienst in der Kirche Drethem.

In den Kirchen und unterwegs werden uns geistliche Impulse begleiten und wir werden miteinander singen.

Wer ein Auto an der Ziel-Kirche abstellen will, ist bitte 30 Minuten vorher an der Start-Kirche, damit das organisiert wird. Ihr könnt euch auch abholen lassen, oder den Weg zurück gehen. Das organisiert ihr dann selber.

Wir werden – je nach Wegstrecke – ca. 4 Std. mit Pausen unterwegs sein. Proviant habt ihr in eurem Rucksack. Und wer möchte, kann sich gern ein „Pilgertagebuch“ gestalten.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, meldet sich bitte bei: frauthiele@web.de

Wir freuen uns auf unsere gemeinsamen Wege.

Hannelore Mennerich, Inge Strohm, Sören Hinrichs und Karin Thiele

Termine

Wann	Start-Kirche	Ziel-Kirche	Länge
23.3.24	Riebrau	Gülden	ca. 7 km
13.4.24	Gülden	Wibbese	ca. 10 km
11.5.24	Wibbese	Breselenz	ca. 10 km
15.6.24	Breselenz (Karwitz)	Lenzen	ca. 10 km
13.7.24	Lenzen	Hitzacker	ca. 10 km
17.8.24	Hitzacker	Bredenbock	ca. 10 km
7.9.24	Bredenbock	Wietzetz	ca. 8 km
5.10.24	Wietzetz	Neu Darchau	ca. 7 km
2.11.24	Neu Darchau	Drethem	ca. 6 km

Noch bis 07. März 2024 wählen

Kirchenvorstandswahl

Zum ersten Mal können alle Gemeindemitglieder komfortabel von zu Hause wählen – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen. Inzwischen sollten alle Wahlberechtigten (ab 14 Jahren) ihre Wahlunterlagen erhalten haben. Falls Sie noch keine Benachrichtigung bekommen haben sollten, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro: **Tel. 05862 350**

Gewählt werden insgesamt 10 Gesamtkirchenvorsteher:innen in 4 Wahlbezirken – 4 in Hitzacker und je 2 in Breselenz, Zernien und Neu Darchau. Die Kandidat:innen stellen sich in den Wahlunterlagen noch einmal vor.

Wer noch nicht per kostenloser Briefwahl oder online (bis zum 3. März) abgestimmt hat und Hilfe braucht, kann bis zum **7. März 2024** im Kirchenbüro Unterstützung bekommen oder sich bei Pastor J. Rohlfing melden: Tel. 05862 8711

Der Wahlbrief muss bis zum 10. März – spätestens bei den Gottesdiensten – eingegangen sein.

Warum Sie wählen sollten

Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen. Die neuen Kirchenvorsteher:innen wollen das Leben und das Miteinander in allen Orten unserer Kirchengemeinde mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben mitgestalten. Mit Ihrer Stimme geben Sie ihnen Rückenstärkung und Unterstützung für ihr Engagement.

Machen Sie mit! Wählen Sie!

Diesmal ist die Wahl für Sie besonders leicht und komfortabel.

Sonntag, 10. März 2024

Öffentliche Auszählungen mit Wahlparty

Breselenz, Gemeindehaus 18:00 Uhr
Zernien, Alte Schmiede 18:00 Uhr
Hitzacker und Neu Darchau,
Gemeindehaus Hitzacker 18:00 Uhr

Die Ergebnisse werden dann sofort auf unserer Homepage veröffentlicht: gkg-nord.wir-e.de

Der neue Gesamtkirchenvorstand

Einführungsgottesdienst

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024
um 10:30 Uhr im Gottesdienst in Neu Darchau

Bis dahin führt ein Übergangsgesamtkirchenvorstand mit den drei Pastores die Geschäfte:

- Monika Basedow (Neu Darchau)
- Jutta von dem Bussche (Hitzacker)
- Elke Goebel (Zernien)
- Michael Golombek (Hitzacker)
- Wilhelm Grimmel (Hitzacker)
- Hannelore Mennerich (Neu Darchau)
- Helga Lena Reimer (Hitzacker)
- Karin Schlegel (Breselenz)
- Karin Thiele (Zernien)
- Uwe Wolff (Breselenz)

Vor Ort sind bis zum 16. Juni 2024 die „alten“ Kirchenvorstände zuständig. Dann werden die neuen Ortskirchenvorstände eingeführt, die durch den Gesamtkirchenvorstand berufen werden. Da es in Bredenbock und Lenzen keine Kapellenvorstände mehr gibt, sollten Ortskirchenvorsteher:innen aus Bredenbock und Lenzen in den Ortskirchenvorstand Hitzacker berufen werden.

Auf dem Weg der Gesamtkirchengemeinde

„Gemeinsam unterwegs“

In den vergangenen Monaten haben wir auf unserem Weg in die Gesamtkirchengemeinde Nord schon Einiges erlebt.



Unsere erste großen Station auf dem Weg lag im August 2023 in Riebrau, wo wir Pastor Michael Gierow und Sabine Tielker als Gemeindegesekretärin in den Ruhestand verabschiedeten. Und natürlich schien die Sonne, als wir nach dem Gottesdienst noch lange beim liebevoll vorbereiteten Empfang zusammensaßen und -standen - Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen, Gemeindeglieder von nah und fern, Teamer, Posaunenchormitglieder, Chormitglieder,...

In Hitzacker ist nun Sabine Schüssler als Gemeindegesekretärin für alle Ortsgemeinden und Michael Golombek für die Friedhofsverwaltung aller 7 Friedhöfe zuständig. Und weil diese Umstellung gar nicht so einfach ist, trafen sich in einer Friedhofsrunde alle, die auf den Friedhöfen Hand in Hand arbeiten, um gemeinsam zu überlegen, wie es am Besten laufen kann.

Die nächste Station lag in Breselenz am ersten Advent 2023. Wir verabschiedeten die Arbeitsgemeinschaft „Region Nord“ und begrüßten die Gesamtkirchengemeinde mit den Ortsgemeinden Breselenz, Hitzacker, Neu Darchau, Zernien.

Beim Segnungsgottesdienst in Hitzacker am 1. Tag des neuen Jahres baten wir Gott um seine Begleitung und seinen Segen für die vor uns liegende Zeit - auch als ganz persönliche Segnung.

Und es ist gut, sich daran zu erinnern, dass Gott mit uns auf dem Weg ist. Denn vor uns liegen noch viele Aufgaben und nicht alles wird immer gleich klappen.

Besonders gespannt bin ich auf unsere Kirchenvorstandswahl, die zum ersten Mal als Briefwahl und digital durchgeführt wird.

Am 10. März wählen wir zum ersten Mal unseren Gesamtkirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde Nord. Alle Kandidat:innen haben sich bereits im letzten Gemeindebrief vorgestellt und in den Briefwahlunterlagen kann man die Kandidat:innen des eigenen Wahlbezirks noch einmal sehen.

Zu Pfingsten erwartet uns dann die nächste wichtige Station:

Am Pfingstsonntag wird der Gesamtkirchenvorstand in Neu Darchau im Festgottesdienst in sein Amt eingeführt.

Und im Anschluss beruft dieser gewählte Gesamtkirchenvorstand die Ortsgemeinden Breselenz, Hitzacker, Neu Darchau und Zernien, die dann am 16. Juni in ihren Ortsgemeinden eingeführt werden.

Gemeinsam sind wir unterwegs ... und ich freue mich auf das, was da noch alles kommt!

Daniela Hennings



Die 11 Kirchen der neuen Gesamtkirchengemeinde Nr. 3: Die Petrikirche in Neu Darchau



Foto: H. Berger

Küsterin Isabel Beyer vor „ihrer“ Kirche

Schlichte Ruhe und Blick nach „drüben“

Die St. Petri Kirche in Neu Darchau ist die neueste der 11 Kirchen, erst 1961 erbaut – im Jahr des Mauerbaus. Ganz bewusst haben die Neu Darchauer damals ihre Kirche nicht nur in die Mitte des Ortes, sondern auch auf seinen höchsten Punkt gesetzt, so dass sie von der anderen Elbseite aus gut zu sehen war und man auf diese Weise Kontakt zu Freunden und Verwandten im Amt Neuhaus halten konnte. Inzwischen ist sie ganz eingewachsen; und ein Nachteil dieser besonderen Lage ist, dass sie für ältere Menschen mitunter mühsam zu erreichen ist, erst den Berg hoch und dann die Treppen, erst außen, dann innen.

Davon hat mir unlängst Isabel Beyer, die langjährige Küsterin der Kirche, erzählt. Seit 2011 kümmert sich die gelernte Hauswirtschafterin mit viel Liebe und einigem handwerklichen Geschick um Kirche, Gemeindehaus und inzwischen auch den Garten.

„Man soll sich empfangen fühlen“

Das ist der Anspruch der Küsterin, und das gelingt ihr auch. Alles atmet diese Fürsorge und Sorgfalt. Gemeinsam gehen wir durch die Kirche. Isabel Beyer zeigt mir die beiden bunten Fenster,



beide leider nur kaum zu sehen. Das Mosaik des runden Fensters oben neben der Orgel deuten wir als „Elbtalau und fliegender Kranich darüber“. Wer weiß? Zur Geschichte der Kirche passte es.

Isabel Beyer mag den Blick von der Orgelempore in die Kirche. Mir gefielen Schlichtheit und Naturtöne (viel Holz, Tonziegel, Bronze) und dass alles vom Stil her zusammenpasst, miteinander harmoniert. Die Kirche strahlt für mich Licht und Harmonie aus.

Tierische Obermieter

Wohl fühlt sich in der Kirche auch eine Waschbärenfamilie, die vor einigen Jahren den Dachstuhl bezogen hat. Für alle Beteiligten unangenehm wird es, wenn einer der bärigen Gesellen auf die Schnappöffnung der Bodenluke bei der Orgel tritt – die öffnet sich dann und plumps, fällt er in die Kirche. Dort versucht er, sich den Weg nach draußen an Fenstern, Türen frei zu kratzen oder an Kabeln und Vorhängen nach oben zu klettern. Mit einem Schmunzeln zeigt mir Isabel



Beyer seine verschiedenen „Arbeiten“, Waschbärspuren, in der Kirche. Ist der Waschbär inzwischen zum Haustier geworden?

Danke an Isabel Beyer für die Zeit, die sie sich genommen hat, mir „ihre“ Kirche zu zeigen.

Heike Berger

Freitag 1. März 2024

Breselenz
19:00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst, *Team*

Hitzacker
19:00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst, *Team*

Neu Darchau
19:00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst, *Team*

Zernien, Alte Schmiede
19:00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst, *Team*

Sonntag 3. März 2024

Bredenbock
9:30 Uhr Gottesdienst, *Pastorin Hennings*

Wibbese
10:00 Uhr Gottesdienst, *Lektorin Karmienke*

Lenzen
11:00 Uhr Gottesdienst, *Pastorin Hennings*

Sonntag 10. März 2024

Alte Schmiede Zernien
10:00 Uhr Gottesdienst zur Kirchenvorstandswahl, *Pastor Rohlfing*

Hitzacker
17:00 Uhr Gottesdienst zur Kirchenvorstandswahl, *Pastor Rohlfing*

Neu Darchau
17:00 Uhr zur Kirchenvorstandswahl, *Pastorin Hennings*

Breselenz
17:00 Uhr Gottesdienst zur Kirchenvorstandswahl, *Pastorin Kempe*

Sonntag 17. März 2024

Gülden
10:00 Uhr Gottesdienst, *Prädikant Meier*

Hitzacker
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, *Pastor Kühnel*

Palmsonntag 24. März 2024

Hitzacker
10:00 Uhr Bläser-Gottesdienst mit dem Posaunenchor Dannenberg/Hitzacker
Prädikant Meier

Wibbese
10:00 Uhr Gottesdienst, *Pastor Rohlfing*

Wietetze
11:30 Uhr Gottesdienst, *Prädikant Meier*

Gründonnerstag 28. März 2024

18:00 Uhr Hitzacker Tischabendmahl im Gemeindehaus
Prädikant Meier und Lektorin Dinkel

Alte Schmiede Zernien

18:00 Uhr Tischabendmahl in der Alten Schmiede, *Pastor Kühnel*

Karfreitag 29. März 2024

Riebrau
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, *Pastorin Kempe*

Drethem
11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, *Pastorin Hennings*

Hitzacker
15:00 Uhr Musikalischer Abendmahlsgottesdienst mit Gabriele Wiethe und Torsten Haberlandt, *Pastorin Hennings*

Wibbese
15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, *Pastorin Kempe*

Ostersamstag 30. März 2024

Dannenberg
22:00 Uhr Osternacht, *Pastor Kühnel*

Ostersonntag 31. März 2024

Breselenz
05:30 Uhr Osternacht mit Konfi-Taufen, *Pastorin Kantuser*

Gülden
10:00 Uhr Ostergottesdienst, *Pastorin Kempe*

Hitzacker
10:00 Uhr Ostergottesdienst, *Pastor Rohlfing*

Neu Darchau
10:30 Uhr Ostergottesdienst, *Pastorin Hennings*

Ostermontag 1. April 2024

Bredenbock
9:00 Uhr Ostergottesdienst, *Pastor Rohlfing*

Lenzen
11:00 Uhr Oster-Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen, *Pastor Rohlfing*

Wibbese
14:00 Oster-Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen, *Pastorin Kempe*

Sonntag 7. April 2024

Neu Darchau
10:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst, *Pastorin Kempe und Pastorin Hennings*

Breselenz
10:00 Uhr Gottesdienst, *Lektorin Kühnel*

Hitzacker
18:00 Uhr Abendgottesdienst im Gemeindehaus, *Lektorin Kühnel*

Gottesdienste in der Gesamtkirchengemeinde

Sonntag 14. April 2024

Hitzacker
10:00 Uhr Gottesdienst, *Prädikant Meier und Lektorin Dinkel*

Riebrau
10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, *Pastorin Kempe und Pastorin Hennings*

20. April 2024

Breselenz
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmand:innen, *Pastorin Kempe und Pastorin Hennings*

Sonntag 21. April 2024

Hitzacker
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pastor Rohlfing

Breselenz
10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst, *Pastorin Kempe und Pastorin Hennings*

Wietzetz
11:30 Uhr Gottesdienst, *Pastor Rohlfing*

Samstag 27. April 2024

Hitzacker
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmand:innen, *Pastorin Kempe und Pastorin Hennings*

Sonntag 28. April 2024

Hitzacker
10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst, *Pastorin Kempe und Pastorin Hennings*

Wibbese
10:00 Uhr Gottesdienst, *Prädikant Meier*

Drethem
11:30 Uhr Gottesdienst, *Pastor Rohlfing*

Sonntag 5. Mai 2024

Breselenz
18:00 Abendmahlsgottesdienst der neuen Konfis, *Pastorin Kempe und Pastorin Hennings*

Hitzacker
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst der neuen Konfis, *Pastorin Kempe und Pastorin Hennings*

Himmelfahrt 9. Mai 2024

Brees im Bruche
10:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst
Pastor Kühnel

Drethem Höhe 108
10:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst, *Pastorin Hennings*

Wedderin
10:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst, *Pastor Rohlfing*

Sonntag 12. Mai 2024

Riebrau
10:00 Uhr Gottesdienst, *Lektorin T. Schulz*

Hitzacker (Gemeindehaus)
10:00 Uhr Gottesdienst, *Prädikant Meier*

Dienstag 14. Mai 2024

Riebrau
15:30 Kinderkirche

Pfingstsonntag 19. Mai 2024

Neu Darchau
10:00 Uhr vPfingstgottesdienst mit Einführung des neuen Gesamtkirchenvorstands

Pfingstmontag 20. Mai 2024

Bredenbock
10:30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Taufe
Pastor Rohlfing

Sonntag 26. Mai 2024

Gülden
10:00 Uhr Gottesdienst, *Pastorin Hennings*

Hitzacker (Gemeindehaus)
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst,
Prädikant Meier und Lektorin Dinkel

Wietzetz
11:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst,
Prädikant Meier und Lektorin Dinkel

Sonntag 2. Juni 2024

Bredenbock
09:30 Uhr Gottesdienst, *Pastorin Kempe*

Brees im Bruche
10:00 Uhr Gottesdienst, *Pastorin Hennings und Lektorin Dinkel*

Lenzen
11:00 Uhr Sommergottesdienst mit Taufe
Pastorin Kempe

Sonntag 9. Juni 2024

Riebrau

10:00 Uhr Gottesdienstspaziergang
Pastorin Hennings

Hitzacker (Gemeindehaus)

10:00 Uhr Gottesdienst, *Lektorin T. Schulz*

Neu Darchau

10:30 Uhr Gottesdienst, *Pastorin Kantuser*

Sonntag 16. Juni 2024

Breselenz

10:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung
des Ortskirchenvorstands
Pastorin Kempe

Hitzacker

(auf dem Kirchplatz oder im Gemeindehaus)

10:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung
des Ortskirchenvorstands
Pastor Rohlfing

Drethem

14:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung
des Ortskirchenvorstands
Pastorin Hennings

Riebrau

14:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung
des Ortskirchenvorstands
Pastor Rohlfing

Sonntag 23. Juni 2024

Gülden

10:30 Uhr Sommerkirche
Pastor Kühnel und Lektorin Dinkel

Hitzacker

11:00 Uhr Zeltgottesdienst auf dem Schützen-
fest, *Pastor Rohlfing*

Sonntag 30. Juni 2024

Wietzetze

10:30 Uhr Sommerkirche
Lektor Grimmel und Lektorin Dinkel

Breselenz

10:30 Uhr Sommerkirche, *Pastor Kühnel*

Sonntag 7. Juli 2024

Breese im Bruche

10:30 Uhr Sommerkirche
Pastorin Hennings

Plumbohm, Hof Schüssler

10:30 Uhr Sommerkirche mit Taufe
Pastor Rohlfing

Telefonandacht

Jede Woche gibt es eine neue Telefonandacht
von Pastor:innen aus unserem Kirchenkreis unter
folgender Telefonnummer:

05841 9748165

Homepages

Gesamtkirchengemeinde und Newsletter

gkg-nord.wir-e.de

Friedhof Hitzacker:

friedhof-hitzacker.wir-e.de

Förderverein St. Johannis

Hitzacker:

foerderverein-st-johannis-
hitzacker.wir-e.de

Facebook: facebook.com/
wendlandkirche

Gottesdienste im

Kirchenkreis:

evangelisch-im-wendland.de/
gottesdienste

Impressum

Herausgeber: Vorstand der Gesamtkirchengemeinde NORD
im Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg

Redaktion: H. Berger, K. Thiele, J. Rohlfing, L. Thieβel, U. Weber

Layout: agentur@promptlea.de www.promptlea.de, Tel 05862 9878855

Titelfoto: Jens Rohlfing

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 6.000, Recyclingpapier

Readaktionsschluss: Für die nächste Ausgabe: 31.05.2024

Spendenkonto: KKA Dannenberg, IBAN DE15 2585 0110 0042 0249 50

BIC NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg,
„Kirchengemeinde“., Bitte Namen und Adresse angeben,
damit wir eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Gemeindehaus Hitzacker

Posaunenchor Dannenberg/Hitzacker
Mittwochs, 19:00 Uhr im Gemeindehaus
Dannenberg

Kantorei St. Johannis
Donnerstags, 19:30 Uhr
(Klaus Menzel: 05862 941445)

Kinderchor (Klasse 1 und 2)
Dienstags, 15:00 – 15:50 Uhr

Kinderchor (ab Klasse 3)
Donnerstags, 15:00 – 15:50 Uhr
(Klaus Menzel: 05862 941445)

Flötenensemble
Donnerstags, 17:30 – 19:00 Uhr
(Gerd Baumgarten: 05841 6646)

Spielenachmittag
Montags, 15:00 – 17:00 Uhr
(Margret Weber: 05862 7749)

Strickwerkstatt
Mittwochs, 14:30 – 16:30 Uhr
(Barbara Heinelt: 05862 8736)

Schwangeren-Frühstück/Babytreff
Montags, 9:00 – 11:00 Uhr
(Birke Heinrich: 0176 80051806)

Krabbelgruppe
Mittwochs, 9:00 – 11:00 Uhr
(Isabell Seifert: 0176 27346452)

NEU Generationscafé
Freitags, 14-tägig (in den geraden Wochen)
14:00 – 17:00 Uhr
(Lisa Schwerdhöfer 0176 32482732)

Kinderkirche
Samstags 10:00 – 12:30 Uhr
Am 13.04.2024 und 15.06.2024

Gemeindenachmittag (in Lenzen)
Am 24.04.24 „Sonne, roter Sand und wilde
Tiere – ein kleiner Ausflug nach Afrika“

Gemeindehaus Breselenz

Kinderkirche (Pn. Anna Kempe)

Wendish Gospel Joy
Nachmittags von 14:00 – 18:00 Uhr
(Am 14.4., 12.5, 9.6, 14.7.2024)

Abends von 19:00 – 21:00 Uhr
(26.3., 30.4., 28.5., 25.6.2024)

Karin Thiele: 05863 9834190, wendish.
gospel.joy@web.de oder www.wgj.wir-e.de

Gemeindenachmittag
Gemeindeausflug am 10.04.2024 siehe S.
17. Danach Pause bis Oktober.
(Karin Schlegel: 05864 1520)

Weltgebetstag
Freitag, 01.03.2024 um 19:00 Uhr

**Bibelstunde der landeskirchlichen
Gemeinschaft**
Donnerstags, 14-tägig ab 09.03.2024
(Helmut Domke: 05864 1351)

Spielenachmittag mit dem VdK
Jeden 3. Dienstag im Monat, 15:00 Uhr
(I. Meier: 05864 330)

Kirche Wibbese

Friedensgebet
Dienstags, 14-tägig, ab 12.03.24, 19:00 Uhr
Bei Änderungen bitte Aushänge in den
Schaukästen beachten.
(Kurt Sill: 05864 9878713 und
Darius Mohtaschemi: 05863 510)

Immer aktuell informiert Newsletter abonnieren

Unter: gkg-nord.wir-e.de
Oder per E-Mail: jens.rohlfing@evlka.de

Man kann sich jederzeit wieder
problemlos abmelden.

Gemeindehaus Neu Darchau

Friedensgebet
Freitags, 18:00 Uhr

Frühstück in der Kirche
4. Donnerstag im Monat, 9:30 – 11:00 Uhr

Ton-Team Töpfergruppe
Freitags, 19:30 – 21:00 Uhr
(Ort erfragen bei Daniela Sander: 05853 495)

Alte Schmiede Zernien

SingTreff für Männer
Monatlich nach Vereinbarung
(Darius Mohtaschemi: 05863 510)

Kinderkirche in Riebrau
Dienstag, 14.05.24, 15:30 – 17:30 Uhr
Treffpunkt: vor der Kirche in Riebrau
(Pn. Anna Kempe)

Feuerwehrhaus Gülden

Posaunenchor Zernien
Dienstags, 19:00 Uhr
(Detlef Groth: 05863 9879757)

Generations-Café

Freitags in den geraden Wochen

14:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus Hitzacker
Wir freuen uns genau über dich.

In unserem Generations-Café ist jede/-r willkommen, die/der Lust auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag hat.

Es darf gebastelt und gemalt, getobt und gespielt, Kuchen gegessen und Kaffee getrunken werden.

Es stehen uns 2 Räume zur Verfügung, so dass wir einen ruhigeren und einen wuseligeren Raum füllen können.

Lasst uns gemeinsam von allen Altersgruppen profitieren! Schaut einfach gerne vorbei, egal ob als einzelne Person oder als große Familie, egal ob mit oder ohne etwas leckerem Selbstgebackenen oder Gekauften.

Jede/-r kann kommen wann und wie lange sie/er möchte.

Lisa Schwerdhöfer, Isabell Seifert

„Pilatus“ von F. Dürrenmatt

Musikalische Lesung in Hitzacker

Am Dienstag, 26. März 2024
19:30 Uhr im Gemeindehaus Hitzacker

Mit der Braunschweiger Schauspielerinnen Johanna Krumstroh (Rezitation) und dem Stader Kantor im Ruhestand Martin Böcker (Cembalo) und Musik von Johann Sebastian Bach.

Der Eintritt ist frei.

Breselenz

Gemeindeausflug

Am **10. April 2024** machen wir einen Ausflug nach Dahlenburg in den Orchideengarten mit anschließendem Kaffeetrinken. Wir starten mit Fahrgemeinschaften in privaten PKWs am Gemeindehaus Breselenz um **14:00 Uhr**. Neue Teilnehmer (m/w/d) sind herzlich willkommen.

(Karin Schlegel: 05864 1520)



Foto: Erwin Lorenzen, pixelfio.de

Kirchenasyl in Breselenz

Unser Beitrag gegen Putins Krieg



In die Mitte genommen: Muslim Dalnaev, ein tschetschenischer Kriegsdienstverweigerer. Vielen Dank an die Gruppe der Unterstützer:innen.

Vier Wochen lang hat die Kirchengemeinde Breselenz einem jungen Tschetschenen Kirchenasyl gewährt, um ihn vor einer Abschiebung nach Kroatien zu bewahren. Die dortigen Behörden

sind berüchtigt für ihren unmenschlichen Umgang mit Geflüchteten, und es hätte die reale Gefahr bestanden, dass er von Kroatien in seine Heimat abgeschoben und dann in den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine gezwungen worden wäre. Muslim Dalnaev ist ein sensibler junger Mann. Das hat auch die Kirchenvorstandsvorsitzende Karin Schlegel sofort gemerkt. Ihr Kommentar, als sie Muslim seine Unterkunft im Gemeindehaus gemütlich hergerichtet hatte: „Einmal Mutter – immer Mutter.“

Ein großer Kreis von Unterstützer:innen hat unseren Gast regelmäßig besucht, sich mit Hilfe von Übersetzungsapps mit ihm unterhalten und mit ihm Deutsch gelernt. Inzwischen ist Muslim wieder in seiner Unterkunft in Stendal und kann in Deutschland Asyl beantragen. „Spasiba bolschoj“ hat er immer wieder gesagt. „Vielen Dank“ für diese Atempause auf seinem langen Weg in Deutschland bleiben zu dürfen, um dem grausamen Krieg zu entkommen. Möge er immer wieder Menschen finden, die ihm wohlgesonnen sind.

Gemeindeabende

Aktiv in der Kirchengemeinde

Gemeindenachmittag, Kinderkirche, Erntedankgottesdienst, Posaunenchor, Konfirmandenseminar, Friedhof vor Ort, Gemeindebrief, Besuchsdienst, unsere Gemeinde im Internet ...

Das Leben in unseren Ortsgemeinden Breselenz und Zernien ist vielfältig und bunt – so bunt und vielfältig, wie die Menschen, die das kirchliche Leben zu dem machen, was es ist.

Es stehen gerade viele Veränderungen an, über die wir informieren möchten.

Welche Wünsche und Erwartungen gibt es in unserer Gemeinde?

Wir wollen gemeinsam überlegen, wie es zukünftig weitergeht.

Dazu brauchen wir viele, die Lust haben sich einzubringen, mitzumachen und mitzuhelfen und laden dazu herzlich zum Gemeindeabend ein.

Im Gemeindehaus Breselenz

Am Mittwoch, den 13. März 2024

Um 19:00 Uhr

Im Gemeinderaum Riebrau

Am Donnerstag, den 14. März 2024

Um 19:00 Uhr

Karin Thiele und Karin Schlegel

Frühjahrsputz in den Kirchen

Wir wollen uns treffen und nach der Winterpause neuen „Glanz“ in die Kirchen bringen.

Wer hat Lust, den Staubwedel zu schwingen, den Kronleuchter von Spinnweben zu befreien, Kirchenbänke und Teppiche zu reinigen, etc. ?

Breselenz

Samstag, 13. April, 9:30 Uhr

Riebrau

Freitag, 19. April, 14:00 Uhr

Gülden

Freitag, 26. April, 14:00 Uhr

Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Für das „leibliche Wohl“ ist gesorgt. Bitte kurz Bescheid sagen, ob ihr dabei seid. (gern auch whatsapp)



Foto: M. Großmann, pixello.de

Für Breselenz

Bei Karin Schlegel: 0151 70601603

Für Gülden und Riebrau

Bei Elke Goebel: 0176 19719233

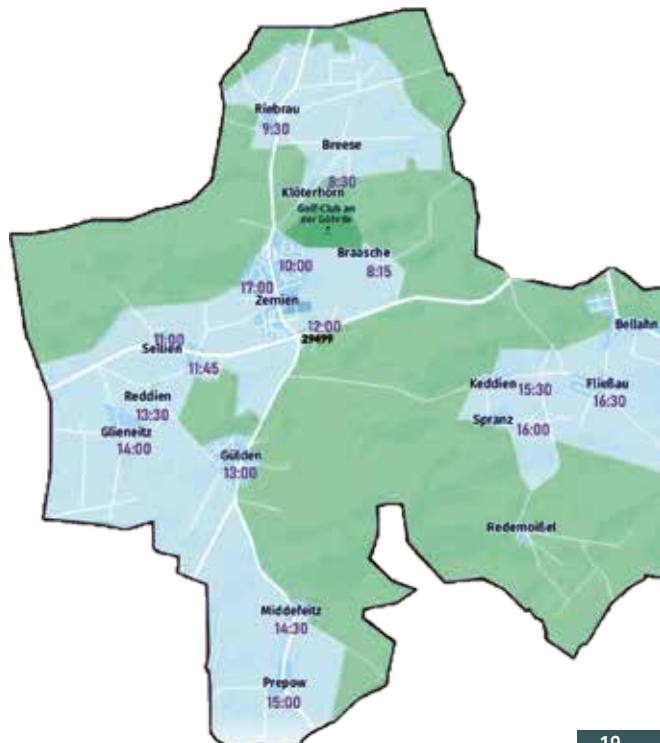
Maitour des Posaunchors Zernien

Am **1. Mai** will der Posaunenchor Zernien wieder auf seine Tour durch (fast) alle Dörfer gehen und an vielen Stellen ein kleines Maikonzert geben.

Wann der Chor (in etwa) wo ist, sehen Sie auf der Karte.

Sagen Sie doch bitte Nachbarn und Freunden Bescheid, dass sie rauskommen und zuhören. Eine gute Gelegenheit, sich einen schönen Mai zu wünschen.

Der Posaunenchor freut sich über eine Unterstützung seiner Arbeit.

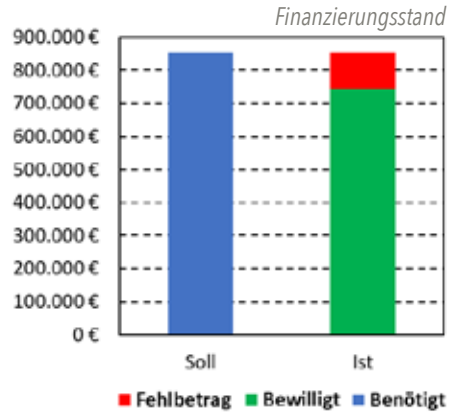


Sanierung der St. Johanniskirche in Hitzacker

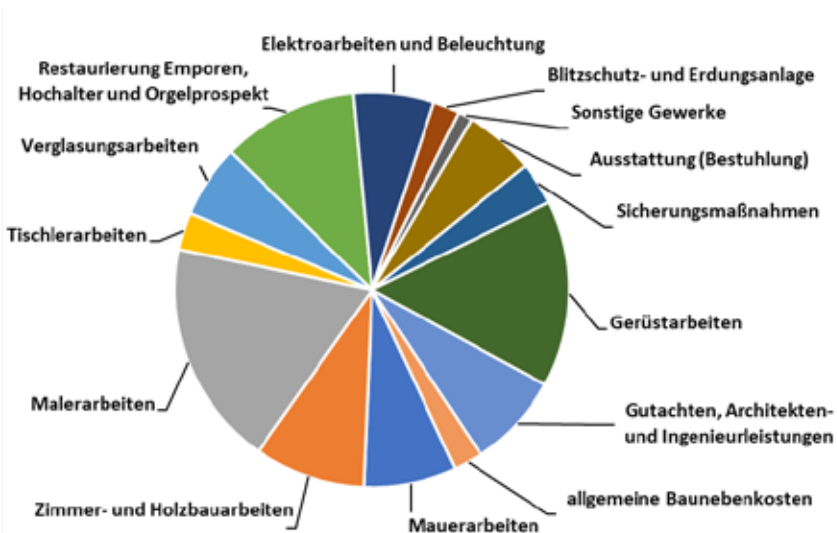
Finanzierung gesichert – wie geht es nun weiter?

Wie nicht anders zu erwarten war, lag die Kostenberechnung vom Amt für Bau und Kunstpflege für die Sanierung der St. Johanniskirche in Hitzacker im Oktober 2023 noch einmal höher als die vorherigen Schätzungen. Bedingt durch ein paar zusätzliche Arbeiten und die allgemeine Kostensteigerung im Baugewerbe rechnen wir nun mit Gesamtkosten in Höhe von 855.000 €. Die gute Nachricht ist aber, dass dank großzügiger Förderzusagen von verschiedenen öffentlichen und privaten Institutionen der größte Teil dieser Summe mittlerweile bewilligt wurde. So haben neun Organisationen insgesamt etwa **745.000 €** an Zuschüssen zugesagt:

- Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes
- Landeskirche Hannovers,
- Hermann Reemtsma Stiftung
- Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg
- Klosterkammer Hannover
- Stadt Hitzacker (Elbe)
- Zeit Stiftung
- Landschaftliches Kollegium des Fürstentums Lüneburg
- Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland.



Allen diesen Institutionen sind wir zu großem Dank verpflichtet. Den fehlenden Restbetrag wird die Kirchengemeinde Hitzacker aus Rücklagen,



Verteilung der Kosten für die Sanierung der St. Johanniskirche

Spenden und Kollekten und, falls nötig, durch Kredite finanzieren.

Nachdem die Finanzierung des Projektes nun gesichert ist, hat im Januar bereits die Planung der einzelnen Baumaßnahmen begonnen. Erste Vor-Ort-Termine mit Handwerkern haben bereits stattgefunden, da die eigentlichen Arbeiten noch vor dem Sommer beginnen sollen. Daher hat der Kirchenvorstand nun beschlossen, nach der Konfirmation keine Gottesdienste mehr in der Johanniskirche zu planen. Anfang Mai soll die Kirche also leer sein und den Handwerkern zur Verfügung stehen. Für den **16. und 17. März haben wir eine große Ausräum-Aktion** vorgesehen,

um die Kirchenbänke von der Empore zu holen, den Dachboden leerräumen und einen Teil der Stühle und die Podeste einzulagern. Dafür suchen wir natürlich Helfer und Helferinnen. In einem zweiten Schritt wird dann nach der Konfirmation der Innenraum der Kirchen ausgeräumt.

Wie lange die Baumaßnahmen andauern und die Kirche geschlossen bleiben wird, können wir derzeit noch nicht voraussagen. Allerdings rechnen wir momentan damit, dass die Sanierung erst im Laufe des kommenden Jahres abgeschlossen sein wird.

Dirk Harney

ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt

Wir müssen hinschauen, helfen und handeln

„Nicht das auch noch“, war meine erste genervte Reaktion, als am 25. Januar die 870-seitige Studie zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche veröffentlicht wurde. Hatte ich insgeheim gehofft, wir Evangelischen wären da irgendwie „besser“ als die Katholiken? Ich erschrecke über mich selbst. Denn genau dieses Unterm-Teppich-Halten, dieses Harmoniedenken, diese falsch verstandene Loyalität hat ja über viele Jahre Tätern ermöglicht, ihre Stellung als Pastor, Diakon, Jugendgruppenleiter usw. zu missbrauchen. (Ich benutze hier mal nur die männlichen Formen, denn fast alle Beschuldigten sind tatsächlich Männer.)

Öffentliche Beteuerungen von Zerknirschung und Scham helfen nicht weiter. Es gilt, aus den Ergebnissen der Studie zu lernen und Konsequenzen zu ziehen. Unser Kirchenkreis hat schon im vergangenen Jahr ein Präventionskonzept beschlossen, das helfen soll, eine konsequente

Haltung der Wachsamkeit einzuüben. Es geht nicht erst jetzt um

- Aufarbeitung
- Unterstützung betroffener Personen
- Prävention künftiger Fälle
- Intervention bei aktuellen Fällen

Was ich neu gelernt habe:

Man spricht inzwischen von „sexualisierter Gewalt“ und nur im juristischen Kontext von „Missbrauch“. („Miss-Brauch“ impliziert, dass es auch einen legitimen Gebrauch von Sexualität oder Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen geben könnte.)

Und man spricht von „betroffenen Personen“ und vermeidet das Wort „Opfer“, das eine gewissen Hilflosigkeit festschreibt.

Jens Rohlfing

Unbedingt weitersagen:

Die Zentrale Anlaufstelle.help ist bundesweit kostenlos und anonym erreichbar unter der Rufnummer **0800 5040 112** und per E-Mail an **zentrale@anlaufstelle.help** sowie unter der Internetadresse **www.anlaufstelle.help**.

14. Februar bis 30. März 2024

Klimafasten



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 14.2. bis 30.3.2024

Unser Gehirn sei auf Bedürfnisbefriedigung und Immer-Mehr gepolt, sagen die Neurowissenschaftler. Verzicht und Genügsamkeit sei uns Menschen nicht in die DNA geschrieben.

Was heißt das für unseren Umgang mit dem Klima?

Vielleicht geht es weniger um Verzicht als darum, eine neue Haltung einzuüben. Klar ist, dass wir etwas tun müssen, wenn wir den absoluten Kollaps noch verhindern wollen. Klimapsychologen sagen: Hörst auf, allein zu sein. Verbindet euch und arbeitet auf schöne Ziele hin. Macht euch klar: Alles in einer erneuerbaren Welt ist besser, als in einer Welt, die von der Verbrennung fossiler Brennstoffe lebt. Es wird leiser, ruhiger und wir haben die Chance, die Welt gerechter zu organisieren. Wenn es denn Wachstum geben muss, muss die Wirtschaft **anders** wachsen. Das

haben inzwischen auch die Autokonzerne und Öl-Lobbyisten verstanden.

In den 7 Wochen vor Ostern lädt die Initiative Klimafasten.de für jede Woche mit einem anderen Thema dazu ein, achtsam mit Gottes Schöpfung umzugehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil zu entdecken und fortzuführen. Vom Thema Suffizienz geht es über die Ernährung, den Energieverbrauch, die Mobilität und Geldanlagen zu nachhaltigem Handeln vor Ort.

Jedes eingespartes Kilo CO₂ zählt.

Hier kann man sich schlau machen:
[klimafasten.de](https://www.klimafasten.de)

In der Hitzackeraner Kirche liegen auch Fastenbroschüren aus.

Initialzündung des Christentums

Auferstehung



Foto: Sabine Tielker

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Wandbild in der Wibbeser Kirche

Im neuen Testament gibt es keine Beschreibung des österlichen Auferstehungsgeschehens selbst. Die ältesten Auferweckungszeugnisse sind Lobpreisungen Gottes in den neutestamentlichen Briefen. Die Erzählungen vom leeren Grab in den vier Evangelien sind später entstanden und setzen unterschiedliche theologische Schwerpunkte.

Dass das Grab leer war, bestritten auch die Gegner der ersten Christinnen und Christen nicht. Beweisen lässt sich die Auferstehung damit natürlich nicht. Es gibt jedoch gute Gründe, dass es nicht irrational, sondern durchaus „vernünftig“ ist, daran zu glauben. Wie sonst ließe sich erklären, dass aus einer kleinen versprengten Schar von Jüngern und Jüngerinnen, deren Glauben mit der Hinrichtung ihres Meisters gescheitert schien, eine weltweite Kirche wurde? Der Osterglaube der Jüngerinnen und Jünger, ihr Umschwung aus tiefer Karfreitagsverzweiflung und Depression hin zu überbordender Freude, ihr Vertrauen auf einen Gott, der den Tod ein- für allemal besiegt hat und ihr missionarischer Aufbruch ohne Furcht vor Bedrohungen und Entbehrungen lässt sich eigentlich nur durch Jesu Auferweckung als einzigartiges Eingreifen Gottes in die Geschichte erklären - vergleichbar allenfalls mit der Schöpfung.

Seit der Aufklärung versuchte man die Auferstehung mit der menschlichen Vernunft in Ein-

klang zu bringen und entwickelte Betrugs-, Scheintod- und Umbestattungshypothesen. Es gab und gibt auch psychologisierende Versuche, die Ostererscheinungen auf die Einbildungskraft der Jünger:innen zurückzuführen.

Entscheidend für die Entstehung des Auferstehungsglaubens war nicht das leere Grab, sondern die Erscheinungen des Auferstandenen. In den neutestamentlichen Erzählungen erscheint der Auferstandene und entzieht sich zugleich. Es ist ein gläubiges Sehen gefordert.

Was sich im ersten Testament als Hoffnung ankündigte – dass Gottes Macht über den Tod hinausreicht – wird mit Ostern nicht nur bestätigt, sondern überboten. Mit der Auferweckung der historischen Person Jesus wird dieser zum Christus, zum erwarteten Messias, König und Weltenrichter der Endzeit. Gott erweist sich endgültig als ein Gott des Lebens, als derjenige, der Herr ist über die Lebenden und die Toten.

Deutlich wird, dass die Auferstehung Jesu Christ als Initialzündung des Christentums nicht mit heutigen naturwissenschaftlichen Kategorien zu greifen ist. Es geht vielmehr um eine andere Ebene von Wirklichkeit und Wahrheit, die nicht beweisbar sondern Gegenstand des Glaubens ist.

Jens Rohlfing



Die kleine Kees de Kort-Kinderbibel,
HG: Deutsche Bibelgesellschaft

Stellenanzeige

Gesucht

Mitglied im Gemeindebrief-Redaktionsteam

Da demnächst tritt ein Redaktionsmitglied in die zweite Reihe tritt, suchen wir ab sofort einen Person, die Freude am Schreiben, Korrigieren, Fotografieren und Interviewen hat.

Je bunter das Team, desto bunter wird unser Gemeindebrief.

Bitte melden bei jens.rohlfing@evlka.de

Eine Einladung zum Mitmachen!

Bibelpatin oder Bibelpate werden

Haben Sie Lust, in einer Ev. Kita für Kinder eine „Geschichtenzeit“ zu gestalten? Dann sind Sie hier richtig.

Gemeinsam mit anderen Interessierten werden Sie auf Ihre Aufgabe vorbereitet und begleitet. Von Mai bis Juli wird an mehreren Vormittagen eine Vorbereitung stattfinden.

Niemand braucht spezifische Vorkenntnisse.

Wichtig sind Begeisterung für das Projekt und die Bereitschaft, über den eigenen Glauben nachzudenken und sich auf Kinder und deren Lebenswirklichkeit einzulassen.

Die Schulung bietet Diakonin und Bibelerzählerin Birgit Thiemann an.

Bei ihr erhalten Sie weitere Informationen. Wir bitten um eine Anmeldung möglichst bis zum 15. März unter: Tel. 05841 6705 oder 0175 9433586 oder E-Mail: birgit.thiemann@evlka.de

Eine Einladung mit Details finden Sie unter: evangelisch-im-wendland.de/bildung/akademie/aktuelle-projekte/

Die Diakonie

Individuelle Hilfe

In der allgemeinen Sozialberatung bieten wir Unterstützung bei der Beantragung von Hilfen und Informationen über Hilfeangebote im Landkreis.

Beratungen sind in Lüchow und Dannenberg nach vorheriger Terminabsprache möglich.



Ute van de Wiel, Dipl. Pädagogin (li)
Hanna Falke, Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin (re)

Diakonisches Werk

Johannisstr. 4, 29439 Lüchow
An der Kirche 3, 29451 Dannenberg

Tel. 05861 7745, Fax. 05861 2756
dw.luechow-dannenberg@evlka.de

Eine gute Investition

Die Kirchensteuer

Lena hat ihren ersten Lohnzettel im neuen Job bekommen. Ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sie sich die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

Website zu Kirchensteuer

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Im Internet findet sie die Website kirchensteuer-wirkt.de. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texte rein, schaut sich Videos an. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

Knapp 1 Prozent des Einkommens

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet; das wusste sie gar nicht. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

Keine freien Vermögen

Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäufte Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet

Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrerrinnen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen müssen Spenden gesammelt werden.



Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben

Lena dachte bisher, dass alle evangelischen Kitas vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video aber hervor, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen. Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr. Dank der neuen Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!

Vertraut den neuen Wegen.



GLAUBE - LIEBE - HOFFNUNG

4. So steigt ihr froh ihm
höhn / Er uns voraus, er
ihm widersteht?

5. Drum aufwärts froh den
wärts fest den Schritt / Wir
Hand, / und unser Herz geht mit

T: AUGUST HERMANN FRANK 1859
M: NUN DANKET ALL UND BRINGET EHR. (NR. 322)

UMKEHR UND NACHFOLGE

395

1. Ver - traut den neu - en We - gen, auf
weil Le - ben heißt sich re - gen, weil
die der Herr uns weist, Seit leuch - tend
Le - ben wand - dem heißt, Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel
stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen
in das ge - lob - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die
Zeit! / Gott will, daß ihr ein Segen / für seine Erde
seid / Der uns in frühen Zeiten / das Leben einge -
haucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und
braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott ge -
sandt! / Er selbst kommt uns entgegen, / Die Zukunft
ist sein Land / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit
und Ewigkeit / Die Tore stehen offen / Das Land ist
hell und weit.

T: KLAUS PETER HERTZSCH 1989
M: LOB GOTT GETRÖST MIT SINGEN (NR. 343)

Wir sind für Sie da

Pfarrteam

Pastorin (Neu Darchau, Hitzacker, Zernien) *Daniela Hennings*, 0176 61065828
daniela.hennings@evlka.de

Pastorin (Breselenz) *Anna Kempe*, 0160 98120301
anna.kempe@evlka.de

Pastor (Hitzacker, Zernien Dörfer) *Jens Rohlfing*, 05862 8711
jens.rohlfing@evlka.de

Gemeindebüro

Sabine Schüssler

Mo – Do 10:00 bis 12:00 Uhr

An der Kirche 1, 05862 350
sabine.schuessler@evlka.de



Sabine Schüssler

Friedhofsverwaltung

Hitzacker

Michael Golombek

Montags und donnerstags
9:00 bis 12:00 Uhr

An der Kirche 1
05862 6962

michael.golombek@evlka.de



Michael Golombek

Friedhofswart

Jörg Heßler, 0151 50587114

Drethem

Albert Sander, 05853 495

Öffnungszeiten



Samstags von
10:30 - 13:00 Uhr
und nach den
Gottesdiensten

Das Team sucht dringend Mitstreiter:innen

Sozialberatung

Hanna Falke, 05841 5739 und
Ute von de Wiel, 05861 7745

Diakoniestation häusl. Krankenpflege

05861 986263

Sorgetelefon für landwirtschaftl. Familien

04137 812540

Telefonseelsorge (Kostenlos)

Auch für Kinder und Jugendliche
0800 1110111

Telefonandachten im Kirchenkreis

Tel: 05841 9748165

Kirchenmusiker

Klaus Menzel, 05862 941445
klaus.menzel@evlka.de

Ulrich Meyer, 05821 9924570

Ev. Kindergarten Hitzacker

Sonja Helbing, 05862 1686
Marschtorstraße 4

Küster:innen

Bredenbock

Solvei Wecker
0157 53353682

Breselenz

Karin Schlegel
05864 1520

**Neu Darchau
und Drethem**

Isabel Beyer
05853 980096

Hitzacker

Bettina Olsson
05862 9878655

Lenzen

Silke Bartnik
05861 806544

Riebrau/Gülden

Fr. Kuhlmeier
05863 1215

Wibbese

Sabine Sill
05864 9878713

Vertraut den neuen Wegen.

GLAUBE - LIEBE - HOFFNUNG

1. So steigt ihr froh auf
höhn / Er uns voraus, er
ihm widersteht?

2. Drum aufwärts froh den
wärts fest den Schritt / Wir
Hand, / und unser Herz geht mit

T: AUGUST HERMANN FRANK 1859
M: NUN DANKET ALL UND BRINGET EHR. (NR. 322)

UMKEHR UND NACHFOLGE 395

1. Ver - traut den neu - en We - gen, auf
weil Le - ben heißt sich re - gen, weil
die der Herr uns weist, Seit leuch - tend
Le - ben wan - dem heißt, Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel
stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen
in das ge - lob - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die
Zeit / Gott will, daß ihr ein Segen / für seine Erde
seid / Der uns in frühen Zeiten / das Leben einge -
haucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und
braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott ge -
sandt / Er selbst kommt uns entgegen, / Die Zukunft
ist sein Land / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit
und Ewigkeit / Die Tore stehen offen / Das Land ist
hell und weit.

T: KLAUS PETER HERTZICH 1989
M: LOB GOTT GETRÖST MIT SINGEN (NR. 343)